



## Verband Deutscher Schulgeographen e.V. (VDSG) - Landesverband Rheinland-Pfalz

Mainz, im Dezember 2020

Sehr verehrte Verbandsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende und es ist an der Zeit, den Blick zurück und dann den nach vorne zu tun. Wir wollen über den Stand unserer Arbeit Auskunft geben, diesmal aber auch grundsätzlich unsere Zielvorstellungen formulieren.

Zum Dezember haben die anstehenden Vorstandswahlen stattgefunden. 91 von 215 Mitgliedern haben an der Wahl teilgenommen, das Ergebnis ist:

1. Vorsitzender: Volker Wilhelmi
2. Vorsitzender: Markus Perabo  
Schatzmeister: Gereon Fischer  
Schriftführer: Thilo Neunzig

Damit wurde die Verantwortung in bewährter Rotation für unseren rheinland-pfälzischen Verband neu verteilt, das Team wird verantwortungsvoll und gemeinsam die nächsten vier Jahre gestalten.

### **Unsere Zielvorstellungen:**

Zwei in unseren Augen völlig entgegen gesetzte, sich widersprechende Ereignisse treffen unser Fach: Die Fridays for Future – Bewegung hat nicht nur globale Dimensionen erreicht, sondern nimmt zunehmend Einfluss auf politische Entscheidungen. Zeitgleich kommt es gerade jetzt zur Kürzung der Stundendeputate des Geographieunterrichts in mehreren Bundesländern – auch in Rheinland-Pfalz -, die das Fach schwächen.

Die Geographie ist angesichts der herausragenden Zukunftsprobleme eine der relevantesten Disziplinen überhaupt, die eine fachliche Basis, ein Verständnis für die Zusammenhänge zwischen dem Menschen und seinem Tun auf der einen Seite und den naturwissenschaftlichen Ausgangsbedingungen und Folgen liefert. Geographische Bildung stellt dabei eine Art Grundversorgung der politischen Bildung dar, indem ganzheitlich betrachtet ein Raumbezug aus unterschiedlichen Perspektiven hergestellt wird.

Die gesellschaftliche zentrale Relevanz unseres Faches wird zudem deutlich, wenn Zukunftsfragen wie BNE und die aktuelle Klimawandeldiskussion mit fachlicher Expertise zu bearbeiten sind.

Es gibt viele Herausforderungen, denen wir uns als Verband stellen müssen. Unser Fach nimmt eine zentrale Rolle ein in den aktuellen Auseinandersetzungen unserer Gesellschaft. Es gilt, Strategien für die Umsetzung in der Schule zu entwickeln, zu erproben, Impulse zu setzen und damit Erdkunde neu „in Wert zu setzen“.

Folgende Fragen stellen sich uns als Aufgaben:

- Welche fachwissenschaftlichen Themen sind besonders relevant für die Schule? Muss sich daraus ein Katalog von **Kernthemen** ergeben, für deren Bearbeitung sich unser Fach verpflichtet fühlt? Als Beispiele könnten gelten: Eine Welt- Dritte Welt – Problematik, Gentrifizierung und Stadtplanung, Globalisierung, Klima(-wandel) und Boden(gefährdung)...
- Welche Themen sind so vielschichtig und groß, dass sie **fächerübergreifend** oder auch **fächerverbindend** relevant bearbeitet werden müssen? Hier wären z.B. BNE, Interkulturelles Lernen, Geographien der Gewalt...zu nennen.
- **Die Schulgeographentage** sind bisher unsere zentrale und sicher wichtigste Veranstaltung, um die Lehrerinnen und Lehrer des Landes unter dem Dach der Erdkunde zusammen zu bringen. Hier werden neue Entwicklungen des Faches vorgestellt, diskutiert und begutachtet. Ganz sicher wird es spätestens 2022 eine Neuauflage geben, nach Corona.
- **Ausbildung I: Forschungsschwerpunkte der Universität verfügbar machen:** Schülerinteressen, Schülervorstellungen, handlungsorientierte Methoden sind hier zu nennen, aber auch die zentralen Anforderungen an Unterricht wie exemplarische Reduktion und Lernprozessorientierung der Aufgabenformate.
- **Ausbildung II: Studienseminare** sollen in der Arbeit weiter unterstützt werden. Dazu muss es den Referendarinnen und Referendaren ermöglicht werden, an Schulgeographentagen aktiv teilzunehmen.
- **Ausbildung III: Fortbildungen für Lehrerinnen** müssen im Angebot unterstützt und geöffnet werden für die 1. und 2. Ausbildungsphase.
- Was muss Schule bereitstellen, um angemessen Geographieunterricht stattfinden zu lassen? In erster Linie sind es gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer! Die angemessene Ausstattung ist dann erst wirklich sinnvoll einzufordern. **Stundenkürzungen und fachfremder Unterricht müssen in Zukunft tabu sein.**
- Was müssen **Lehrpläne** aufnehmen, um den Anforderungen gerecht zu werden? Wie werden aus Lehrplänen **Lernpläne**? Wie kann der Verband Einfluss darauf nehmen, wie wird er gehört?

- Wie können die bekannten **Wettbewerbe** in unserem Fach modifiziert werden? Noch immer geht es hier eher um gelerntes Fachwissen, das abgeprüft wird, als um weitergehende Kompetenzen.
- Was bewirkt die aktuelle **Digitalisierung** und der Einzug neuer Medien für unser Fach? Wie können neue Techniken der Informationsbeschaffung sinnvoll zukunfts wirksam werden? Aktuell in Zeiten der Corona-Pandemie stehen die Schulen vor großen Herausforderungen mit neuen Medien und Fernunterrichtsangebot. Der Digitalpakt stattet die Schulen zunehmend mit Tablets aus. Smartboards und Beamer veralten parallel, bevor sie wirklich zum Einsatz kommen, und noch viel entscheidender: Erforschte und erprobte **Methodenstrategien** werden dabei wieder ausgeblendet zugunsten einfachster Produktorientierung, aber medial perfekter Performance. Wie gehen wir damit um? Als Verband werden wir offen die Diskussion führen, unsere Vorstellung von modernem Erdkunde-Unterricht weiterentwickeln und diskutieren.
- Welche neuen konstruktiven Ansätze gibt es bundesweit? Hier ist sicher die **RoadMap 2030** des HGD (Hochschulverband für Geographiedidaktik) zu nennen, die aktuell vorgestellt, diskutiert und gefüllt wird. Wir werden diese Arbeit verfolgen und Ihnen vorstellen.

Unser Verband wird sich nicht in allen Feldern einbringen können, aber sicher Schwerpunkte für Rheinland-Pfalz mitdiskutieren und begleiten. Dabei geht es uns um alle Formen der weiterbildenden Schulen.

Das Jahr 2020 wird natürlich maßgeblich von der Corona-Pandemie bestimmt, so auch unsere Planungen und unser Tun. Der Schulgeographentag in Lahnstein musste im Mai ausfallen, alle Planungen dazu waren abgeschlossen, alle Flyer und Einladungen gedruckt. Damit ist das uns allen so wichtige Highlight ausgefallen, wir bedauern das sehr. Auch für das kommende Jahr können wir derzeit nicht planen, so dass wir erst für das Jahr 2022 fest den nächsten Schulgeographentag ins Auge fassen.

Wir haben in den letzten Monaten unser online-Angebot verstärkt, das Sie über die homepage erreichen. Gerade konnten wir im Rahmen der lecture series des Geographischen Instituts der Universität Mainz einen aktuellen Vortrag mit anschließender Diskussion verfolgen: Elmar Theveßen (ZDF Washington) berichtete von der Situation in den USA drei Wochen nach der Präsidentschaftswahl („American Voices – wie Ungerechtigkeit die USA spalten“). Auch können Sie der Vortragsreihe zur „neuen Ländlichkeit“ digital folgen, ein für unser Fach aktuelles und spannendes Thema.

Dieses Format wollen wir weiterverfolgen und stärken, auch werden wir Sie dazu per email informieren.

Die Lehrplankommissionen für Sek I (Modifizierungen wg. Stundenkürzung) und Sek II (neuer Lehrplan) gehen in eine Corona-bedingte Verlängerung: Wichtig für 2021: Der Sek I – Lehrplan soll in die Anhörungsphase gehen, der Verband sollte dazu noch angemessen unterrichtet werden.

Das Bundesfinale des Wettbewerbes „Diercke Wissen“ in Braunschweig musste leider ebenfalls Corona-bedingt ausfallen. Alle Landessieger erhielten Preise von Westermann. Dem Landessieger aus RLP, Fynn Reisig (Jahrgangsstufe 7) vom Willigis Gymnasium Mainz, wurden die Präsente vor Ort übergeben.

Eine Kraftanstrengung ist erforderlich, um die Geographie als zentrales Bildungsfach vor allem auch für die öffentliche Wahrnehmung unersetzbar und damit zukunftsfähig zu machen.

Kein anderes Schulfach muss so kämpfen, muss sich so immer wieder um seine Berechtigung bemühen. Das hat aber auch Positives: Reflektieren über Defizite und Erreichtes und daraus konstruktives Entwickeln relevanter und neuer Ansätze.

Unser Dank gilt Ihnen für Ihre Mitgliedschaft in unserem Verband. Wir bleiben auch weiter Ihr Ansprechpartner für das Fach Erdkunde.

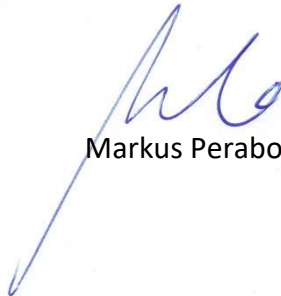
Dem gesamten Team des Vorstands sei an dieser Stelle für die aufgebrauchte Zeit, für das hohe Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit gedankt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Ferientage und - diesmal ganz besonders - ein gesundes neues Jahr.

Ihre



Volker Wilhelmi



Markus Perabo